

Hotelpreise: Im November günstig in Südeuropas Top-Metropolen

Die europäischen Hotelpreise liegen im November zehn Prozent unter denen des Vormonats. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Übernachtungspreise um 9 Prozent gesunken. Besonders Reisen in die Top Metropolen Venedig, Rom oder Madrid lohnen sich im November. Dies besagt der trivago Hotelpreis Index (tHPI), den der Hotelpreisvergleich www.trivago.de monatlich veröffentlicht.

Düsseldorf, 11. November 2009. Die Preise für ein Standard Doppelzimmer liegen im Durchschnitt zehn Prozent unter denen des Vormonats und neun Prozent unter dem Vorjahresniveau, dies zeigt der aktuelle tHPI für den Monat November. In Paris zahlen Reisende im November zehn Prozent weniger als im Oktober. Auch in Berlin, das im November den zwanzigjährigen Fall der Mauer feiert, sind die Hotelpreise zwölf Prozent günstiger als im Vormonat.

Preiswerte Hotelraten in Europas Top Metropolen

Städtereisende sparen im November in den traditionell hochpreisigen europäischen Metropolen viel Geld. In Rom kostet ein Standard Doppelzimmer im Schnitt 116 Euro. Die Hotelpreise in der ewigen Stadt liegen damit 28 Prozent unter dem Vormonatspreis. Weitere günstige Städte im Vergleich zum Vormonat sind Florenz (96 Euro, minus 25 Prozent), Venedig (132 Euro, minus 33 Prozent), Madrid (97 Euro, minus 14 Prozent), Cannes (108 Euro, minus 16 Prozent) oder Paris (140 Euro). In Dublin kostet eine Übernachtung im November zum ersten Mal in 2009 unter 100 Euro: mit 97 Euro für ein Doppelzimmer liegt die Rate ganze 22 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Teuerste und günstigste Städte

Zu den günstigsten Städten im November gehören Prag und Budapest, hier kostet eine Übernachtung im Schnitt 69 Euro, Reisende in Lissabon zahlen 85 Euro. Besonders günstig ist die Königsstadt Krakau, mit einem Preis von 59 Euro und einem Preisrückgang von 20 Prozent im Vergleich zum Vormonat. Teuerste Stadt ist mit 191 Euro erneut Genf, das als eine der wenigen Städte einen leichten Preisanstieg zum Vormonat zu verzeichnen hat. Fast unverändert teuer ist London mit 146 Euro für das Doppelzimmer. Ebenfalls vergleichsweise teuer sind die Hotelpreise in den skandinavischen Großstädten. In Stockholm kostet eine Übernachtung im Schnitt 158 Euro und in Kopenhagen 154 Euro. In Oslo liegen die Preise mit 174 Euro auf dem Jahreshöchststand.

Übernachtungspreise in Deutschland unter europäischem Durchschnitt

In Deutschland liegen die Hotelpreise mit 93 Euro erneut unter dem europäischen Durchschnitt (106 Euro). In Berlin sind die Preise trotz der Feierlichkeiten zum zwanzigsten Jubiläum des Mauerfalls gesunken. Eine Übernachtung in der deutschen Hauptstadt kostet im November im Durchschnitt 88 Euro und damit zwölf Prozent weniger als im Oktober. In München erholen sich die Übernachtungspreise nach dem Ende des Oktoberfestes wieder. Ein Standard Doppelzimmer in der bayerischen Metropole kostet mit 116 Euro 21 Prozent

weniger als im Vormonat. Auch in Dresden können Städtereisende im November sparen. Hier kostet eine Übernachtung mit 79 Euro 16 Prozent weniger, als im Vormonat. Einzig in Köln müssen Urlauber im November mit einem Preisanstieg von fünf Prozent auf 107 Euro tiefer in die Tasche greifen. Ein Grund hierfür dürfte Gunther von Hagens Ausstellung Körperwelten sein, die als temporäres Museum im Körperwelten-Dom zu sehen ist.

Der Hotelpreis Index (tHPI) der Hotelsuche www.trivago.de bildet die Übernachtungspreise von den auf trivago am häufigsten abgefragten europäischen Städten ab. Berechnet werden die durchschnittlichen Preise für Standard Doppelzimmer. Basis sind die über den Hotelpreisvergleich täglich generierten 50.000 Anfragen nach Hotelübernachtungspreisen. trivago speichert die Anfragen, welche Reisenden für den folgenden Monat machen. Insofern gibt der tHPI zum Zeitpunkt der Veröffentlichung die Übernachtungspreise des jeweiligen Monats wider. Der tHPI repräsentiert die Hotelpreise auf dem Online Hotelmarkt: Der Index wird anhand der Übernachtungspreise von 53 Online Reisebüros und Hotelketten ermittelt.

Anbei ausführliche Daten zu den durchschnittlichen Übernachtungspreisen in Städten, Bundesländern und Ländern.

1. Die Übersicht der durchschnittlichen Übernachtungspreise für die 50 im tHPI gelisteten europäischen Metropolen in 2009:

http://imgpe.trivago.com/contentimages/press/texts/thpi_1109.pdf

und in 2008: http://imgpe.trivago.com/contentimages/press/images/thpi_08_de.pdf

2. Eine Graphik mit den Preisänderungen der wichtigsten Metropolen (Vorjahresvergleich):

http://imgpe.trivago.com/contentimages/press/images/1109_de.jpg

3. Die durchschnittlichen Übernachtungspreise der europäischen Länder:

http://imgpe.trivago.com/contentimages/press/texts/1109_countries.pdf

4. Die durchschnittlichen Übernachtungspreise der deutschen Bundesländer:

http://imgpe.trivago.com/contentimages/press/texts/1109_regions.pdf

Über trivago

Mit www.trivago.de finden Reisende das ideale Hotel zur günstigsten Rate. Der Online Service vergleicht die Hotelraten von 53 Buchungsplattformen für 400.000 Hotels weltweit. Zusätzlich integriert trivago 15 Millionen Hotelbewertungen auf seiner Seite und zeigt zu jedem Hotel die Nutzerurteile bekannter Portale. trivago vergleicht nicht die Preise der Online Reisebüros, sondern die Raten. Der Nutzer erfährt, ob Frühstück inklusive, eine Rate stornierbar und eine Kreditkarte für die Buchung notwendig ist. trivago ist die einzige „Free Search“ Metasuche: In das Suchfeld kann gleichermaßen eine Urlaubsregion, ein Stadtname oder ein Hotelname eingegeben werden. Die trivago GmbH mit Hauptsitz in Düsseldorf wurde 2005 gegründet und betreibt mittlerweile 20 internationale Länderplattformen.

Frei zur Veröffentlichung bei Nennung der Quelle trivago.de.